

MEDIENMITTEILUNG

VCS beider Basel, 29. Oktober 2015

NEIN zum ELBA-Ausbau am 8. November 2015

Strassen entlasten statt neue bauen

Der VCS beider Basel Lehnt den ELBA-Ausbau ab. Der Umwelt- und Verkehrsverband empfiehlt seinen Mitgliedern und allen, denen die Landschaft und eine umweltverträgliche Mobilität lieb sind, ein NEIN einzulegen. Der ELBA-Ausbau zerstört Landschaft, zieht mehr Autoverkehr an und schwächt Tram und Bus.

Der ELBA-Ausbau setzt einseitig auf den Strassenbau und unterläuft so die Anstrengungen, den öffentlichen Verkehr zu stärken. Mit dem ELBA-*Umbau* steht eine etappierbare Variante bereit. Sie legt den Hauptfokus auf den Ausbau von Tram und Bus und kann flexibel auf die tatsächliche Entwicklung im Raum ELBA reagieren. Denn die hochgegriffenen Prognosen der Einwohnerzahl- und Arbeitsplatzentwicklung bis 2030 bzw. 2050 können sich auch als falsch erweisen.

Entwicklungsprognosen unsicher

Die Entwicklung im Gebiet Leimental-Birseck-Allschwil bis 2030 kann niemand verlässlich voraussagen. Die Annahmen, die für die Entwicklungsplanung getroffen wurden, müssen gezwungenermassen sehr vage bleiben. Es ist keinesfalls sicher, dass sich die Einwohnerzahl im ELBA-Raum tatsächlich von heute 220'000 auf bis fast 250'000 erhöht und zukünftig 115'000 Arbeitsplätze (gegenüber heute 90'000) angeboten werden.

Der ELBA-Ausbau setzt aber in erster Linie auf den Autobahnbau und würde damit von Anfang an auf die maximale Entwicklungsvariante setzen, die vielleicht gar nie eintritt. Im Gegensatz dazu ist der ELBA-*Umbau* flexibel und etappierbar. Bewahrheiten sich die Prognosen nicht, können weitere Umbauebenen eingespart werden.

Endlich auf echte Verkehrslösungen setzen

Neue Strassen haben noch immer zusätzlichen Verkehr gebracht. Die neu gebauten Kapazitäten füllen sich und überfüllen die zu- und wegführenden Strassen, was wiederum nach deren Ausbau verlangt. Der ELBA-Ausbau wäre also bald auch auf den Strassen der Dörfer als Mehrverkehr spür- und hörbar. Noch mehr Autoverkehr behindert den Busverkehr und verdrängt die verletzlichsten FussgängerInnen und Velofahrenden zunehmend von der Strasse. Dabei haben gerade diese platzeffizienten und umweltschonenden Mobilitätsformen das Potenzial, die Strassen erheblich zu entlasten.

Kostbare Landschaft

Boden und Landschaft sind zu kostbar, um unter weiteren Autobahnen und Anschlussbauwerken und für eine Strassenlogik der 1960er-Jahre zu verschwinden.

Weitere Informationen:

Stephanie Fuchs, Geschäftsführerin, 076 584 11 77

Verkehrs-Club der Schweiz VCS, Sektion beider Basel

Gellertstrasse 29, 4052 Basel
Tel. 061 311 11 77, PC 40-12334-9
www.vcs-blbs.ch, vcs.blbs@bluewin.ch